



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXVIII. Dieterich von Alvensleben zu Gardelegen verkauft seine Rechte
an dem halben Dorfe Wustrow der Marienkirche zu Salzwedel, am 1.
August 1498.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

uenfleue oder Imants einfage. Were es auch, daz Jemandts were, der guttlichen Handell mit seinen freunden verluchenn wolte, daz sie muchten geschieden werden, ebe sie fur gerichte kehmen, lassen wiers geschehen, auch sollen sich vnser menner vnter einander nicht laden oder bannen mit geistlichen Rechten, sondern sich an vnsern gerichte genugen lassen, vndt ob doruber geschehe, soll der Hufener an vnz von Aluenfleue brechen I fl. vndt der Coffate I fl. vndt alsdanne von stundt an den ban niderlahenn vndt abstellen, vndt waz ez Ihme gekostet hatt, den schaden soll ehr selbst leiden. Auch sollen vndt wollen wier vorbenombten von Aluenfleue samptlich oder Nimants vnder vnz vor gerichte reiten, den seinen handthaben, beuel thuen wider vnser gerichte, Sondern waz ein Jeden von vnserm gerichte zugefundenn vndt zu getheiledt wirdt, daz soll ehr sich genugen lassen; Auch ob hier zu Calue die Burger vnder sich was zu thunde hetten, dar soll der Rath zu Calue vber richtenn, Waz die fur ein Vrteil sprechen, dar soll sich ein Jeder an genugen lassenn, ohne vnser oder Jemants einlagen, auch soll vnz der Rath vereyden, daz sie nach Ihrer vernunft recht richten wollen, konnen sie auch In frundschaft scheiden, soll auch gehalten werden etc. Diese vertragt ist geschehenn in beywesen Ehrn Buffen von Aluenfleuen vndt Ehrn Berndt Molzan, Riddern, vndt mehr guten freundenn etc.

Aus Wohlbrück's Sammlung und nach einer im Geh. Archive zu Berlin befindlichen Abschrift.

CCXVII. Revers Dieterich's von Alvensleben zu Gardelegen, verpfändete Lehnsbesitzungen binnen 3 Jahren wieder auszulösen, am 8. Januar 1498.

Ich Dieterich von Aluenfleue zu Gardelege, Bekenne — Als der — her Johann, Marggraue zu Brandenburg, Churfurst etc., — mir — erlewbt, drithalben wispel roggen vnd gersten zu Statz vnnnd Borgitz, Item den dinst zu Seten vnd latzk, vnnnd ein Wisch by Gardelege vff einen rechten widerkauff — zuuerkoufen, das ich sulch pecht, dinst vnnnd wisch bynnen drey Jaren — wider abkoufen vnd zu mir brengen wil —. Geben zum Berlin MCDXCVIII, Montag nach der Heyligen drey Könige Tage.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Geh. Archive zu Berlin befindlichen Originale.

CCXVIII. Dieterich von Alvensleben zu Gardelegen verkauft seine Rechte an dem halben Dorfe Wustrow der Marienkirche zu Salzwedel, am 1. August 1498.

Ich Diderick von Aluenfleue, Gheuerdes zoliger Izone, to Gardelege wonhaftig, Bekenne opembar mit disem mynem brefe tugende —, dat ik mit weten, willen vnnnd vulbord

werners von Aluenfleue, mynes broder, vnd vnser twyer rechten eruen recht vnd redeliken to eynem rechten kope vorkofft hebbe — den Erlamen werner Schermer vnnnd Diderick Sculten, vorstenderen der kerken vnser leuen frowen in der oldenstad to Soltwedel, oren nakamelingen to der kerken behufft ofste dem hebber dises breses mit oren ofste orer nakamelingen bewyfliken willen, mynen andeil vnnnd gerechticheit, so ick hebbe an dem haluen dorpe to wuftroue, mit dem gerichte, hoghest vnd sifest, Im dorpe, im velde, in acker, in wischen, weyden, holteren, wateren vnd in hauen, bynnen vnd buten tunfs, ock mit legherdensten, rockhoneren vnnnd allen gerechticheiden, de ik dar ann hebbe, wo men de benomen moghe, mick vnnnd myne eruen dar nenerleie, noch schattinge, recht ofste vnrecht, wo men dat benomen vnd irdenken vnd vp dat sulue myn gud, mit hulpe, vorloue, begnadinge ofste begiffteginge der Herfcopp vnd myner lehnheren, leggen mochte, ok nenerleye besweringe dar ann to beholdende, ok mit allen pechten, tinszen vnde allen anderen gerechticheiden, de in dem sulsten mynem gude to wuftroue noch synt vnuorfettet vnd vnuorpendet vnde benomliken ouer dese nabescreuen hofe. Int irste des Sculten, de to pachte ghift eynen wispel roggen; Item ouer den hoff, den nu Heyne gloem bewonet, de to pachte ghift eynen wispel roggen; Item Eyn halff wuste erue by Heyne gloem belegen, dat to pachte ghift eynen haluen wispel roggen; Item bertold arndes hoff, ghift to pachte eynen wispel roggen; Item Eyn wuste hoff, dar wupelt plach vp to wonende, de ghift to pachte eynen wispel roggen; Item Eyn wuste erue belegen by dem Sculten, dar Clemens owdorp plach vp to wonende, dat alleyne denet mit aller rechticheit. Vnde ick Diderick, vpgenomet, gheue vor mick vnd myne eruen den vpgenomenen vorstenderen vnd oren medetobescreuen vullmacht in vnd mit diesem mynem bresse, dat sie alle pechte vnd gerechticheide, de ouer de vorgefcreuen hofe, koffertern erue vnd alle myne vorbescreuen gud nicht der kerken vnser leuen frouwen to Soltwedel, sunderen eynen anderen noch vorfettet vnde weddeschattes wise vorpendet syn, to sicken loszen vnd kopen moghen von alzweme, de de vnder hebben, nymande buten bescheiden, de bresse to sicken entfangen vnd der guder mit aller gerechticheit, wor vorbororet ifz, gebruken moghen in aller maten, ofst on de bresse personlick togefcreuen weren. Vor alle sodane mik de vorbenomden vorstender wol to dancke vornughet vnde betalet hebben Eyn hondert gude genge rinsche gulden, de ick vort in myn vnd myner eruen nutt vnd fromen gekeret vnd gewand hebbe etc. — vnde ik werner von Aluenfleue bekenne ok opembare mit disen bresse vor my vnnnd myne eruen, dat genante Diderick von Aluenfleue, myn broder, sodane koop mit mynem weten, willen vnd vnbord gedaen heft vnde wy Werner vnnnd Diderik von Aluenfleue, brodere vpgenomet, reden vnnnd lauen vor vns vnd vnse eruen sampt vnd besunderen, den sulsten vorstenderen vnd oren medetobescreuen vp vnde auer dussen koop von vnserm gnedigesten heren dem Marggrafen vnnnd lehnfursten siner gnaden willebress vp vnse eygene kost vnd teringe tobescassende vnnnd toschickende mit dem alder ersten, Vnde alle dusse vorgefcreuen stücke, puncte vnd artikel, sampt vnd eyn ichlyk besunderen, den erbenomden vorstenderen vnd oren medetobescreuen stede, vast vnd vnuorbraken wol to bolden, sunder alle lyst, nigefunde, behelp vnd geseerde, vnde hebben des to bekantnisse vnd merher wissenheid vor vns vnd vnse eruen vnse beyde Ingefegel witliken hangen heten an disen bress. Gegeuen na cristli vnser heren gebord vinteynhondert jar, dar na ime achte vnnnd Negentigsten jare, am Middeweken sunte Petri ad vincula daghe.

Nach dem Originale des Salzwehelschen Archives XXVI, 22.